

Besucherrekord im Bahnmuseum

Das Deutsche Bahnmuseum in Nürnberg konnte im 100. Jahr seines Bestehens einen neuen Besucherrekord verbuchen: 1999 wurden rund 212 000 Besucher gezählt, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 31 % entspricht.

Jean-Paul-Gedenkjahr in Bayreuth

Die Stadt steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Dichters, der vor 175 Jahren gestorben ist. Zahlreiche Veranstaltungen werden von Mai bis Oktober an Leben und Werk des großen Sohnes erinnern. Am 14. November wird ein von der Stadt gestifteter Literaturpreis vergeben. Das Programm zum Gedenkjahr ist bei der Kongreß- und Tourismus-Zentrale, Luitpoldplatz 9, 95444 Bayreuth, Tel. 0921/88588, Fax 88555 erhältlich.

Das erste deutsche Burgenmuseum könnte auf der Cadolzburg eingerichtet werden,

ginge es nach dem Willen von Dr. Ulrich Großmann, dem Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Nach Großmanns Aussagen wird bis jetzt an keiner Stelle in Mitteleuropa das Thema Burg in einer für den Bürger interessanten, anschaulichen und verständlichen Weise vermittelt.

In Franken boomt der Tourismus

und in keiner anderen Region Bayerns wächst die Gästezahl schneller, hat der Tourismusverband Franken auf seiner Herbsttagung in Nürnberg festgestellt. Bis Oktober 1999 wurden in Franken 13,5 Millionen Übernachtungen gezählt, das waren 800000 mehr als im Vergleichszeitraum 1998. Als große Renner erwiesen sich die fränkischen Thermalbäder.

Einen Wettbewerb „Junge Geschichtsforscher“

haben zum dritten Male die Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. ausgeschrieben. Die Ausschreibungsbedingungen sind in drei Schüler-Altersstufen gegliedert. Teilnehmen können Klassen, Gruppen und Einzelpersonen. Den Siegern winken schöne Preise. Unterlagen können bei der Otto-Richter-Kunsthalle, Hofstraße 11, 97070 Würzburg angefordert werden.

Königshofen im Grabfeld hat sein Kurzentrum

mit einem Volumen von 22 Millionen Mark zu einem völlig neuen und modernen Gesundheits- und Erlebnisbad umgestaltet. Die Anlage hat mit der heißen Mineralwassertherme, mit Whirlpool, Freibecken, Dampfbad, Solarium und einem finnisch-fränkischen Saunadort ein ganz neues Gesicht bekommen. Die therapeutische Abteilung läßt in Zukunft keine Wünsche offen.

Zu einem Öko-Dorf hat sich die 280-Seelen-Gemeinde Altershausen in den Haßbergen entwickelt.

Gemeinsam haben die Altershausener den Bau einer Biomasse-Heizanlage und einer Pflanzenkläranlage geschaffen und sich für ein Ökobaugebiet eingesetzt. Für ihren Einsatz und für ihre Pionierarbeit erhielt die Gemeinde 1997 den Umweltpreis der Bayer. Landesbausparkasse und 1998 den Heimatpreis der Bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken.

Lebensraum im Spessart erhalten

will der im Dezember in Karlstadt/Main vorgestellte Pflege- und Entwicklungsplan für den gesamten, 1703 Quadratkilometer großen Naturpark Spessart. Höchste Prioritäten haben im Plan der Erhalt wertvoller Lebensräume (wie z. B. der Sinn-Auen) sowie von Feuchtwiesen und Streuobstanlagen.

Das Bamberger Internationale Künstlerhaus Concordia und die Jugendstrafanstalt Ebrach

wollen kooperieren: Lesungen von Künstlerhaus-Stipendiaten sollen in Ebrach junge Strafgefangene mit moderner Literatur bekannt machen.

Das Kultur-Marketing Schweinfurt

ist im Dezember angelaufen. Ziel ist es, die Kultur in Schweinfurt stärkt zu profilieren und eine gemeinsame und professionelle Werbeplattform für die städtischen und freien Anbieter hochwertiger Kulturangebote zu schaffen.

Eine Bach-Orgel hat in anderthalbjähriger Arbeit

die in Ostheim v. d. Rhön ansässige Orgelbaufirma Hoffmann renoviert, restauriert und in der Bonifatius-Kirche im thüringischen Arnstadt installiert. Johann Sebastian Bach hatte an jener Orgel zwischen 1703 und 1707 seinen Dienst versehen.

Ihr 50-jähriges Bestehen kann die Romantische Straße,

die auf rund 350 Kilometer Länge zahlreiche Tourismus-Highlights zwischen Würzburg und Füssen verbindet, in diesem Jahre feiern. In Augsburg, wo die Tourismus-Route 1950 aus der Taufe gehoben worden ist, wird am 18. Mai ein Jubiläums-Festakt stattfinden und die Wanderausstellung „Japan und seine Romantische Straße“ eröffnet werden.

Auf der Festung Rosenberg in Kronach

wurde, nach langer Vorplanung, im Oktober mit den Umbauarbeiten im Innern begonnen. Alle Räume werden einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Nach Fertigstellung sollen im Erdgeschoß die Schauräume des Festungsmuseums untergebracht und im ersten Obergeschoß das Faust-Freilichttheater angesiedelt werden.

Im Alter von 88 Jahren ist am 5. Januar Dr. h. c. Otto Schäfer gestorben

Der Schweinfurter Industrielle kümmerte sich

nicht nur um das Wohlergehen seiner Firma FAG Kugelfischer AG, er trat vielfach auch als sozialer und kultureller Stifter hervor. Seine herausragenden Grafik- und Büchersammlungen brachte er vor Jahren in die „Stiftung Bibliothek Otto Schäfer“ ein.

Der Nestor der fränkischen mittelalterlichen Landesgeschichte Professor Dr. Otto Meyer

ist am 11. Januar im Alter von 93 Jahren gestorben. Mehr als 50 Jahre lang hatte Professor Meyer an den Universitäten Bamberg, Würzburg und Erlangen gelehrt. Sein Wissen gab er nicht nur in Hunderten von wissenschaftlichen Veröffentlichungen preis, er vermittelte es auch einer breiten Öffentlichkeit in zahllosen Vorträgen und Festreden. Der Frankenbund, dem er über Jahrzehnte eng verbunden war, wird ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Fränkisches Schrifttum

Günter Dippold / Ulrich Wirz (Hrsg) im Auftrag des Bezirks Oberfranken):

Die Revolution von 1848/49 in Franken

Bayreuth (2. Aufl.) 1999, 432 S., 32 Abb.
DM 29,50

Schon kurz nach Erscheinen der ersten Auflage dieses Bandes im Jahre 1998 mußte wegen des großen Interesses beim Publikum eine zweite Auflage auf den Markt gebracht werden.

Dankenswerterweise hat der Bezirk Oberfranken dieses von Bezirksheimatpfleger Dr. Günter Dippold und seinem Kollegen Dr. Ulrich Wirz betreute Werk erneut für eine breite Öffentlichkeit nutzbar gemacht.

Seit der Studie von Zimmermann aus dem Jahre 1931 hatte sich die fränkische Landesgeschichte ja nur sehr spärlich der Thematik der Revolution von 1848/49 zugewandt. Dieses Forschungsdefizit ein wenig auszugleichen hat sich dieser Band zum Ziel gesetzt, und soweit eine solche Sisyphusarbeit auf knapp 430 Seiten zu erledigen ist, ist es den Herausgebern ja auch bestens gelungen.

Der Band enthält – mit Ausnahme von zwei nachträglich aufgenommenen Beiträgen – die schriftliche Fassung der Vorträge, die anlässlich des von

den Herausgebern geleiteten 37. Fränkischen Seminars des Frankenbundes e.V. vom 24. bis 26. Oktober 1997 in Schloß Schney gehalten worden sind. Dabei umfassen diese elf Beiträge eine breite Themenpalette, wobei – für uns besonders interessant – sechs Beiträge sich mit Oberfranken beschäftigen.

Ulrich Wirz eröffnet das Werk mit seinem Beitrag „Der deutsche Liberalismus und seine fränkischen Vorkämpfer“. Werner K. Blessing folgt mit „Gesichter einer Revolution – 1848/49 in Franken“. Erwähnt werden sollen auch die Beiträge „Das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha in der Revolution 1848/49 von Harald Bachmann aus Coburg oder „Aufstand im Adelsland“ von Klaus Rupprecht, der die Ereignisse im Gebiet der Freiherrn von Würzburg behandelt. Direkt auf unsere Gegend ist auch der Beitrag von Günter Dippold bezogen, der sich mit der „Revolution auf dem Lande – das Beispiel des Landgerichts Lichtenfels“ befaßt.

Es können hier nicht alle Beiträge aufgezählt werden, doch bleibt festzustellen, daß alle überaus lesenswert sind. So ist dieses äußerst attraktiv aufgemachte Buch (hervorzuheben ist auch ein aus-